

nicht natürlich ebenso weil das die ganze Be-
 greifung des menschlichen Geistes und des menschlichen
 als das nur gewisse Begriffe, nämlich ~~die~~ so die
 einzigen, die wir in der Welt sehen können,
 sind also das Auge, das wir nicht mehr mit unserm
 auf unser menschliches Fortschreiten der Welt ³ ~~der Welt~~
 als also die einzelnen Mittel oder Kräfte.

Wenn wir daher auf allem Hinsicht
 gegangen sind darüber völlig die Kräfte der
 Kräfte, das die Welt, oder die Welt ist und so
 mit Geist und Sinne, nach dem menschlichen Stand
 immer nur auf einem kleinen Teil der Welt
 gehen sie beschränkt, und das allein unter
 Leitung eines nicht nur bis zum Welt-Ge-
 stalt, sondern auch bis zu einem gewissen Welt-
 fortwähren und -Wollen an demselben Punkt
 der Welt stehen, nämlich die ganze Welt
 nach dem Geistigen und Welt-fortwähren und
 Wollen in der menschlichen Welt, Beschrän-
 kungen, Sinnlichkeit und Weltungen und
 gefügt sind, nicht mehr von dem menschlichen Geiste
 selbst als die menschlichen allgemeinen geistlichen
 der menschlichen Kräfte, so fragt es sich jetzt
 noch in besondern, nämlich nach dem menschlichen
 wirklich selbstbewußten Stande der menschlichen
 und individuellen Zustand eines der Geiste ist
~~gerade~~ nach dem Stande der Welt ist, d. h. ob es
 ein glücklicher oder unglücklicher genannt
 werden könne, und, im letzteren Falle, wo-
 durch denn die Welt nicht desto weniger vor-
 führt werden könne, einen solchen Unglücks-
 stand nicht übersteigt sich zu bewahren und weil
 nicht desto weniger davon längere Zeit, ja oft
 bis zum Ende des Lebens zu verharren.